

Andacht zum vierhundertneunundvierzigsten Montagsgebet am 14.10.2024

Lied: Kommt heran von nah und ferne

1. Gesätz: Der Erzengel Gabriel verkündet der allerseligsten Jungfrau Maria die Menschwerdung Christi.
1. Ave Maria. Der Mittler zwischen Gott und den Menschen wird im Paradiese, zugleich mit der Strafe, den ersten Menschen angekündet und von der ewigen Barmherzigkeit versprochen: „Des Weibes Same wird der Schlange den Kopf zertreten.“
2. Ave Maria. Dem Patriarchen Abraham wird das Versprechen eines Erlösers erneuert: „In deinem Samen werden alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“
3. Ave Maria. Derselbe Heiland wird dem Könige David versprochen: „Ich werde eine von den Früchten deiner Lenden auf deinen Stuhl setzen, und den Thron Seines Königreiches in Ewigkeit befestigen.“
4. Ave Maria. Etwa viertausend Jahre nach Erschaffung der Welt ward der Erzengel Gabriel zur unbefleckten Jungfrau Maria gesandt, grüßte sie und sprach: Gegrüßet seist du, Maria voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern.“
5. Ave Maria. Die demütigste Jungfrau erschrickt über diese Rede und denkt stillschweigend in ihrem Herzen, was das für ein Gruß sei, denn nichts konnte ihr unerwarteter sein, als sich so loben zu hören.
6. Ave Maria. Spricht der Engel: „Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade bei Gott funden, siehe du wirst in deinem Leibe empfangen und einen Sohn gebären, du sollst Ihm den Namen Jesus geben.“
7. Ave Maria. Maria sprach zu dem Engel: „Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?“
8. Ave Maria. Antwortet der Engel: „Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, welches aus dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden.“
9. Ave Maria. Und siehe Elisabeth, deine Verwandte, hat selbst einen Sohn in ihrem Alter empfangen, sie, welche die Unfruchtbare genannt wird, ist im sechsten Monate schwanger, denn bei Gott ist nichts unmöglich.
10. Ave Maria. Einwilligung der allerseligsten Jungfrau. Sie spricht: „Ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Worte!“ Und in diesem Augenblicke wird das Wort Fleisch. – Ja das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Gott und Mensch in einer göttlichen Person! Wer kann es fassen?

Lied: Es kam ein treuer Bote

2. Gesätz: Die allerseligste Jungfrau Maria besucht Elisabeth.

1. Ave Maria. Die heiligste Jungfrau war kaum in die Stadt gekommen, als Sie in das Haus des Zacharias eilte, dort ihre Verwandte Elisabeth freundlichst grüßte, ihr zur Empfängnis eines Sohnes Glück wünschend.

2. Ave Maria. Sobald Elisabeth den Gruß Mariä hörte, begab es sich, daß das Kind vor Freude in ihrem Leibe aufsprang. Es fühlte die Ankunft des Erlösers und ward in demselben Augenblicke geheiligt und vom Heiligen Geiste erfüllt.
3. Ave Maria. Und auch Elisabeth, voll des Heiligen Geistes, rief aus mit lauter Stimme: „Du bist gebenedeit unter den Weibern und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes!“
4. Ave Maria. Verwundert über eine solche mit der höchsten Würde vereinte Demut der allerseligsten Jungfrau, setzt Elisabeth hinzu: „Woher kommt mir das, daß mich die Mutter meines Herrn besucht?“
5. Ave Maria. Aber die allerseligste Jungfrau, jedes Lob ablehnend und Gott allein die Ehre gebend, beginnet zu sagen und zu singen das englische Loblied: „Meine Seele lobet den Herrn, und mein Geist hat sich in Gott, meinem Heilande, erfreuet.“
6. Ave Maria. Elisabeth gebiert einen Sohn. Als ihre Nachbarn und Verwandten hören, daß Gott seine Barmherzigkeit so sehr an ihr verherrlicht habe, wünschen sie ihr Glück.
7. Ave Maria. Am achten Tage wird das Kind beschnitten, als die übrigen es nach seines Vaters Namen Zacharias benannt wissen wollen, bittet seine Mutter: es möchte Johannes genannt werden; und der Vater schreibt: „Johannes ist sein Name.“
8. Ave Maria. Als bald wird der Mund des Zacharias eröffnet. Er war zehn Monate stumm gewesen, weil er den Worten des Engels, daß seine Frau einen Sohn gebären würde, nicht geglaubt hatte, und vom Heiligen Geiste erfüllt, fing er nun zu weissagen an und sprach: Gebenedeit sei der Herr, der Gott Israels, denn er hat sein Volk heimgesucht und erlöst.
9. Ave Maria. Alle, die dieses sahen und hörten, erstaunten in ihrem Herzen und sprachen: „Was wird mit diesem Knaben werden, denn die Hand des Herrn ist mit ihm.“
10. Ave Maria. Die unbefleckte Jungfrau sagt ihrer Verwandten Lebewohl und geht am Tage nach der Beschneidung zurück nach Hause. Dieses glauben wir darum, weil Maria gegen drei Monate mit ihrer Verwandten zusammen war und die heilige Kirche am neunten Tage nach der Feier der Geburt Johannes des Täufers, das Fest der Heimsuchung Mariä feiert.

Lied: Als Maria hat empfangen

3. Gesätz: Die Geburt unsers Herrn Jesu Christi.

1. Ave Maria. Joseph geht mit seinem vermählten Weibe, die schwanger war, nach dem Befehle des Kaisers, daß jeder in seiner Stadt beschrieben würde, von Galiläa aus der Stadt Nazareth in das Judenland, in die Stadt Davids, welche Bethlehem genannt wird, weil beide vom Hause und Geschlechte Davids waren.
2. Ave Maria. Ihrer Armut und des Zusammenlaufes wegen, der um diese Zeit dort war, fanden sie keinen Platz in der Herberge, sie nahmen daher so gut es ging, Platz in einem Stalle.

3. Ave Maria. Dort gebar die allerseligste Jungfrau Gottes Eingebornen und den ihrigen, und sie wickelte ihn in Windeln, und legte ihn in eine Krippe, zwischen Ochs und Esel. Dieser Tiere Lebenshauch erwärmte den, der allen Kreaturen Sein und Dasein gibt und erhält.
4. Ave Maria. Der Engel des Herrn erschien den Hirten und sprach: „Fürchtet euch nicht; denn sehet, ich verkündige euch eine große Freude, die allem Volke widerfahren wird, denn heute ist in der Stadt Davids der Heiland geboren worden, welcher Christus der Herr ist.“
5. Ave Maria. Und zur Stunde war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, die Gott lobten und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die guten Willens sind!“
6. Ave Maria. Eilig machten die Hirten sich auf, das Kind in der Krippe zu besuchen, sie lobten und priesen Gott wegen allem, was sie gehört und gesehen hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und überlegte sie in ihrem Herzen.
7. Ave Maria. Nachdem acht Tage verflossen waren und das Kind beschnitten wurde, gab man ihm den Namen Jesus, welcher, ehe es im Mutterleibe empfangen worden, von dem Engel angegeben worden war.
8. Ave Maria. Es kamen die drei Weisen (Magier, Könige) von Sonnenaufgang nach Jerusalem, um ihn anzubeten, die Erscheinung eines hellglänzenden Sternes hatte ihnen die Geburt des Königs der Juden verkündet.
9. Ave Maria. Als dieses König Herodes vernahm, erschrak er und ganz Jerusalem mit ihm, dort aber vernahmen die Magier von den Erzpriestern, Christus würde zu Bethlehem geboren werden.
10. Ave Maria. Als sie nun gegen Bethlehem zogen, sahen die Magier den Stern wieder, den sie im Morgenlande gesehen hatten; von ihm geführt, gingen sie in das Haus, beteten das Kind kniefällig an und beschenkten es mit Gold, Weihrauch und Myrrhen.

Lied: Bei dir, o Jungfrau, keusch und rein

4. Gesätz: Der allerseligsten Jungfrau Reinigung und Darstellung Christi.

1. Ave Maria. Die jungfräuliche Mutter geht nach Jerusalem hinauf, damit sie ihn dem Herrn darstelle. Ihr hilfreicher Begleiter ist Joseph, ihr Mann, der Nährvater Jesu Christi.
2. Ave Maria. Am vierzigsten Tage nach der Geburt desselben stellt die allerheiligste Jungfrau, nach der Vorschrift des Gesetzes, ihren Sohn Gott im Tempel dar.
3. Ave Maria. Der ehrwürdige Greis Simeon, ein gerechter gottesfürchtiger Mann, hatte vom Heiligen Geiste die Antwort erhalten: „Er werde nicht sterben, er habe denn zuvor den Gesalbten des Herrn, das ist den Messias, gesehen.“
4. Ave Maria. Als nun die Eltern das Kind Jesu in den Tempel brachten, um ihn dem Herrn darzustellen, kam aus besonderem Antriebe des göttlichen Geistes dieser heilige Greis in den Tempel.
5. Ave Maria. Der ehrwürdige Alte nimmt das Kindlein Jesu in seine Arme, sein Herz ist voll der höchsten Freude, sein ganzes Innerstes jauchzet.

6. Ave Maria. Als der Freudentrunkene die Sprache wieder bekommt, da benedict er Gott im Lobliede, und: „Herr, ruft er aus, nun lässest du deinen Diener, wie du gesagt, in Frieden fahren; denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.“
7. Ave Maria. Als nun Maria und Joseph sich über das, was von dem Kinde gesagt ward, verwunderten, segnete sie Simeon, und sprach zu Maria: „Siehe dieser ist zum Falle und zur Auferstehung vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem man widersprechen wird, gesetzt worden.“
8. Ave Maria. Und die Mutter anredend setzt Simeon bei: „Ein Schwert wird deine Seele durchdringen, damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.“
9. Ave Maria. Und eine fromme Witwe, Anna, kommt zu derselben Stunde in den Tempel, preist den Herrn und redet von ihm zu allen, welche auf die Erlösung Israels warten.
10. Ave Maria. Als sie alles nach dem Gesetze des Herrn vollendet hatten, kehrten sie gesund und in Frieden (nach Galiläa in ihre Stadt Nazareth) zurück. Noch hatte Herodes keine Ahnung, daß dieses der Knabe sei, den er so sehr fürchtete, den er zu verderben dachte.

Lied: Da Maria im Kindelbett

5. Gesätz: Wiederfinden des Erlösers im Tempel, nachdem er drei Tage verloren war.

1. Ave Maria. Als Jesus zwölf Jahre alt war, ging er mit seinen Eltern nach Jerusalem, denn sie hatten im Gebrauche, alle Jahre das Osterfest dort zu feiern.
2. Ave Maria. Nach vollendeten Festtagen, als die andern nach Hause zurückkehrten, blieb das Kind Jesu zu Jerusalem, und seine Eltern merkten es nicht.
3. Ave Maria. Sie vermeinten aber, er wäre unter den Gefährten, kamen eine Tagreise weit und suchten ihn abends unter den Verwandten und Bekannten, ohne ihn zu finden.
4. Ave Maria. Am folgenden Tag frühmorgens, gingen sie wieder nach Jerusalem zurück und suchten ihn sorgfältigst.
5. Ave Maria. Nach drei Tagen fanden sie ihn, im Tempel, unter den Lehrern, die er anhörte und fragte.
6. Ave Maria. Alle die dem Knaben zuhörten, staunten über seinen Verstand und seine Antworten.
7. Ave Maria. Seine Mutter aber sprach zu ihm: „Mein Sohn, warum hast du uns das getan, siehe dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.“
8. Ave Maria. Jesus sprach zu ihnen: „Warum habt ihr mich gesucht, wißt ihr nicht, daß ich mich mit den Dingen, die meinen Vater betreffen, beschäftigen muß?“
9. Ave Maria. Hierauf ging Jesus mit seinen Eltern nach Nazareth und war ihnen untertänig.
10. Ave Maria. Die allerheiligste Mutter behielt alles dieses tief in ihr Gemüt eingegraben und erwog es fleißig in ihrem Herzen.

Lied: Zwei Tage suchtest du, Maria, schon

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Es glänzt ein Licht im Sternensaal